

Kappel am Albis

Schulort:	Kappel am Albis	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Mettmenstetten	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Kappel am Albis
		Kirchgemeinde 1799:	Kappel am Albis		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 314-315				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799. Bern 2015, Nr. 1319: Kappel am Albis, [http://www.stapferenquete.ch/db/1319].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Kappel am Albis (Niedere Schule, reformiert) - Kappel am Albis (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

Antwort der Fragen über den Zustand der Schul.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Zu Cappel,
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es Sind 6. Höfe,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Nein.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirchengemein Cappel,
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Mettmenstetten,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Zürich,
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnert einer halben stund sind 9. Häuser zu Ebertschweil.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Cappel, und die Hälfte von Ebertschweil,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Diß Jst ein Halbe stund von Cappel,
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Es kommen daher 40 Schulkinder, von Cappel, Und 24. Schulkinder von Ebertschweil.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Ürzliken, Husen und Ryfferschweil,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die erste ist eine Halbe stund Die zweite eine kleine Halbe stund, Die 3.te eine ganze Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird gelehrt Buchstabieren, Sillabieren, lesen Schreiben Rechnen Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul dauret 38. Wochen nach einander, und die übrigen 14. Wochen des Somers alle Samstag vor Mittag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eingeführt, Lehrmstr. Zeügnuß, Psalmen- [Seite 2] Buch, Testament, Erster Unterricht, Festbücher. Donnerstagsblat, Zeitungen, Geschriebnes, u. sonst noch alte Schriften.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmstr. macht Jhnen Vorschriften, und etliche schreiben aus Bücheren, und Auch aus Jhrem Gedächtniß.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vor Mittag 2. Stund, und Nachmittag 2. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja Freylich.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schulmstr wird von dem Schulrath bestellt auf dise weise Wann die stelle ledig geworden, Jsts von dem Pfarrer ab der Kanzel verkündet worden, sich, wer die stelle begehre bey dem Pfarrer anzumelden, und so diß geschehen, hat er der Pfarrer, den Stillstand zusammen berüft, um nach dem Zeügnuß der gemelten und Jhres guten wandels zufragen und darauf den <i>Antistes</i> zuberichten, und so auch dises geschehen, sind die Pädententen nach der <i>Examinatoren</i> bestimmung vor das <i>Examen</i> berüft worden, nachher ist die erwehlung geschehen.
III.11.b	Wie heißt er?	Heinrich Müller,
III.11.c	Wo ist er her?	Von Cappel,
III.11.d	Wie alt?	52. Jahr,
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja 8. kinder, 4. Söhn, und 4. Töchtern, und noch ein Sohns Töchterli.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Sint Anno 65.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist zu Cappel auf einem oberkeitlichen Lehen Haus erzogen worden.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[Seite 3] Er hat auch etwas güter zuarbeiten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter 65. namlich 34. Knaben, und 31. Töchtern.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer 30. namlich 15. Knaben und 15. Töchtern.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Hier ist keine eigentliche stiftung.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nein.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In	
IV.15.b	welchem Gebäude?	Jn dem Oberkeitlichen Lehenhaus ist die Schulstube
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein,
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Sie wird von dem Amt unterhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An geld 97. lb. aus dem Säkli oder Armengut. Der Schulmstr. ist zugleich Sigrist, bekommt aus dem Oberkeitlichen Amt Kernen 4. 1/2. Mütt, 1. Er. u. 1/2. Zürich Maß, Wein Wie viel kernen darvon für den Schullohn zu rechnen seye Jst Jhm nit bekant.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Für die Schulstube wird Holz oder Turben ausm Amt gegeben.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Zu bemerken ist, daß die Täglichen Schulkinder den Winter durch Wochentlich nur
5. Tag die Schul besuchen können, Weil die Repetier Schuler über den Winter alle
Wochen auch einen Tag Jn die Schul gehen müßen.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 314-315
 Briefkopf Antwort der Fragen über den Zustand der Schul.
 Transkriptionsdatum 22.10.2010
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1319BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_314-315.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Müller
 Verfasser Vorname Heinrich
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Kappel am Albis	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Mettmenstetten	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie	Hof	Agentschaft 1799		Amt 2000	Affoltern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Kappel am Albis	Gemeinde 2015	Kappel am Albis
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	682194				
Geo. Länge	231261				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kappel am Albis (ID: 1723)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Rechnen
 Schreiben
 Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	4
Anzahl Wochen	14	38
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	15	34
Mädchen	15	31
Kinder	30	65
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Kappel am Albis (ID: 1768)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3340)**

Name: Müller
 Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 52
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 8
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Kappel am Albis
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 34 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)
 Agrarische Tätigkeit